

Dem Dichter und Ehrenbürger der Gemeinde Nackenheim, Carl Zuckmayer, ist die vorliegende Broschüre gewidmet.

Carl Zuckmayer wurde am 27. Dezember 1896 in Nackenheim geboren. Er selbst schreibt dazu: "Es war Sonntag abend, drei Tage nach Weihnachten, als ich in dem rheinhessischen Dörfchen Nackenheim zur Welt kam, in dem mein Vater eine kleine Fabrik für Weinflaschenkapseln betrieb."

Zuckmayer blieb mit seiner Heimatgemeinde innerlich immer verbunden, obwohl er mit sechs Jahren nach Mainz verzog und später wegen seiner Werke vor den Nationalsozialisten emigrieren mußte. Sein Weg führte über Henndorf (Österreich) in die Vereinigten Staaten, von wo er nach dem Krieg wieder zurückkehrte und sich in Saas-Fee in der Schweiz endgültig niederließ.

Carl Zuckmayer, der wegen seines "Fröhlichen Weinbergs", den er selbst als eine Liebeserklärung an seine Heimat bezeichnete, damals von vielen Nackenheimern mißverstanden wurde, nahm nach seiner Rückkehr aus den USA 1952 die ihm von Bürgermeister Paul Lenz angetragene Ehrenbürgerwürde an.

Im *August* 1985 setzte Nackenheim seinem großen Sohn ein Denkmal. Dieses Denkmal, als Lebensfries gestaltet, hat seinen Standort in der *1971* nach ihm benannten Grundschule gefunden. In vier Blöcken sind die wichtigsten Lebensstationen Carl Zuckmayers festgehalten. Von der Geburt am 27. Dezember 1896 bis zu seinem Tode am 18. Januar 1977 in Visp/Schweiz.

Günter Ollig

Bürgermeister der Ortsgemeinde Nackenheim